

# Der neue Brecht

## Professor Knopf Mitherausgeber einer neuen Reihe

**Ästhetik im Fokus** An heftigen Kontroversen entbehrte es der umfangreichen Forschung um den vor 50 Jahren verstorbenen Bertolt Brecht nie. Besonders in den Zeiten des Kalten Krieges galoppierte die Forschung zu dem deutsch-deutschen Autor mit Ost-West-Scheuklappen. Während in der DDR Brecht vom kaisertreuen und 1914 patriotisch hingerissenen Schüler über den Anarchisten zum Marxisten reifte, wurde in der Bundesrepublik Brechts politisches Bekenntnis als aufgesetzt gedeutet und behauptet, es berühre den „wahren“ humanistischen Kern seiner Werke nicht. Diesem aus ideologischen Motiven „entstellten Brecht“ will Professor Dr. Jan Knopf, Leiter der 1989 gegründeten Arbeitsstelle Bertolt Brecht an der Universität Karlsruhe, ein neues Bild entgegenstellen – unter anderem mit einer aktuellen Reihe.

Nicht die Gesinnung des Autors, sondern die literarische Qualität der Texte soll im Vordergrund stehen. Dies sei nicht zuletzt dadurch gerechtfertigt, dass sich Brecht zeitlebens vehement gegen Gesinnungen aussprach. Diese Einschätzung Knopfs ist auch Resultat seiner Arbeit als Mitherausgeber der 33-bändigen „Großen kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe“ (GBA) der Brechtschen Werke – entstanden zwischen 1988 und 1998 als deutsch-deutsches Gemeinschaftsprojekt der Verlage Aufbau und Suhrkamp. Sie ist für die heutige Brecht-Forschung unentbehrlich, zumal sie bisher unbekannte Teile des Werkes zugänglich macht und so einen neuen Blick auf das Brechtsche Opus eröffnet: Es wird als „work in progress“ und Ergebnis einer gemeinschaftlichen Arbeitsweise sichtbar. „Brecht hat den kollektiven Arbeitsprozess völlig überlegt eingeführt, vom Bewußtsein getragen, dass es Originalität in einer arbeitsteiligen Gesellschaft nicht geben kann“, so Knopf. In einer neuen Reihe im Verlag Königshausen & Neumann unter dem Motto „Der neue Brecht“, die Jan Knopf gemeinsam mit Jürgen Hillesheim von der Brecht-Forschungsstätte Augsburg her-

ausgibt, soll der neue Blick Programm werden. Neben der Vermittlung von Erkenntnis sollen auch Spiel, Spaß und Unterhaltung – die nach Brecht die notwendige Grundlage für jede Form von Kunst sind – das Fundament der Reihe ausmachen.

Zwei Bände sind bereits erschienen: „Antike Mythen. Kafka und Brecht“ von Frank Wagner und „Sachlichkeit und elegischer Ton“ von Simon Karcher, die Gemeinsames und Trennendes in den Werken Brechts, Kafkas und Benns untersuchen. Pro Jahr sollen in der sich selbst tragenden, neuen Reihe zwei Bände erscheinen. Der nächste Band ist bereits in Planung: Reinhold Grimm will darin die Werke eines nigerianischen und eines türkischen Dichters vorstellen, die sich in Brechts Nachfolge des Dreigroschenopern-Stoffes annahmen.

■ <TATJANA RAUCH>



FOTO: BERND SEELAND

**Brecht-Experte: Professor Knopf.**

## Namen und Nachrichten

### Polanyi-Medaille für Professor Hippler

Die Royal Society of Chemistry hat Professor Dr. Horst Hippler die Polanyi-Medaille verliehen. Sie würdigte die herausragenden Beiträge des Physikochemikers und Rektors der Universität Karlsruhe zu dem Feld, das sich mit dem zeitlichen Ablauf chemischer Reaktionen beschäftigt. <ele>

### Blick unter den Meeresboden

Einer Expedition des Internationalen Tiefseebohrprogramms IODP (Integrated Ocean Drilling Programme) ist es erstmals gelungen, den oberen Teil der zweigeteilten ozeanischen Kruste im Pazifik zu durchbohren. Die Bohrung erreichte den unteren Teil der Kruste, ohne das Profil des oberen Teils zu beschädigen. Unter der Leitung von Professor Dr. Heinz-Günter Stosch ist eine Gruppe am Institut für Mineralogie und Geochemie an dem Programm beteiligt: Sie erforscht, unter welchen Bedingungen sich Edelmetalle in der Erdkruste anreichern. <le>

### „Laufen macht schlau“:

#### Sportinstitut beteiligt

Die Akademie für Medizinische Berufe am Ulmer Universitätsklinikum hat ihre Studie „Laufen macht schlau“ über Effekte von Ausdauer-Lauftraining auf die Konzentrations- und Merkfähigkeit ausgeweitet. Neuer Partner ist das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe unter Leitung von Professor Klaus Bös, das unter anderem ergometrische Untersuchungen beisteuert. <ele>

Weitere Informationen im Internet unter [www.laufen-macht-schlau.de](http://www.laufen-macht-schlau.de)

### Software-Forschung für Unternehmen

Unternehmen müssen ihre Softwaresysteme auf neue Geschäftsfelder oder organisatorische Umstrukturierungen abstimmen und weiterentwickeln. Unter der Leitung von Professor Dr. Ralf Reussner, Inhaber des Lehrstuhls Software Entwurf und Qualität, erforschen Wissenschaftler im Projekt „Modellgetriebene Integration von Informationssystemen“ (MINT) neue Verfahren, mit denen sich die Standard-Software eines Unternehmens zügig und flexibel an veränderte Bedingungen anpassen lässt. MINT ist ein Verbundprojekt von Forschungseinrichtungen und IT-Firmen in Karlsruhe und Oldenburg, das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert es. <le>

Nähere Informationen unter: [www.mint-projekt.de](http://www.mint-projekt.de)